

19.10.16

Landrat Stegmann weist Vorwürfe des BN zurück

LINDAU (lz) - Dass der Lindauer Kreisvorsitzende des Bund Naturschutz, Erich Jörg, ihm mangelnde Sensibilität für Naturschutz vorwirft, das will der Lindauer Landrat Elmar Stegmann nicht auf sich sitzen lassen. Jörg ist nicht damit einverstanden, dass die Kreisräte vor kurzem mehrheitlich das neuen Landesentwicklungsprogramm (LEP) befürworteten, und hat dabei insbesondere auch Stegmann kritisiert.

„Natürlich kann man die bei der Fortschreibung des LEP vorgesehenen Änderungen unterschiedlich bewerten“, stellt der Landrat in seiner Antwort zu Jörgs Vorwürfen fest. Allerdings schliesse er aus den Äußerungen des Lindauer Naturschützers, dass diesem „die Zusammenhänge zwischen dem Landesentwicklungsprogramm, der Flächennutzungsplanung sowie der Bauleitplanung nicht bekannt sind“.

Über die Folgen der geplanten Lockerung des sogenannten Anbindegebots - bisher darf nur dort gebaut werden, wo bereits eine angrenzende Bebauung vorhanden ist - habe der Kreisausschuss aber ausführlich diskutiert. Leider habe der Bund-Naturschutz-Vorsitzende jene Sitzung nicht besucht. Enttäuscht zeigt sich Stegmann, dass sich Jörg nicht persönlich mit ihm, dem Landrat, über dieses Thema ausgetauscht, sondern den Weg über eine Pressemitteilung gewählt habe. „Inhaltlich halte ich persönlich es für allemal besser, Gewerbegebiete interkommunal zu entwickeln und zu konzentrieren, als Ortsränder zunehmend durch Gewerbeansiedlungen ausfransen zu lassen oder vorhandene Betriebe in ihrer Entwicklung zu bremsen“, stellt der Landrat im Übrigen fest.